



Einblicke ins chinesische Rechtssystem

Einblicke ins chinesische Rechtssystem
Göttinger Sommerschule zum chinesischen Recht vom 28. September bis 2. Oktober 2014
Kurse in chinesischem Wirtschaftsrecht sowie der Austausch über aktuelle rechtliche Entwicklungen in China stehen im Mittelpunkt der Göttinger Sommerschule zum chinesischen Recht. Die Sommerschule des Deutsch-Chinesischen Instituts für Rechtswissenschaft der Universität Göttingen findet vom 28. September bis zum 2. Oktober 2014 in der Paulinerkirche, Papendiek 14, im Großen Seminarraum statt. Sie wird in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht Hamburg und mit Unterstützung der Deutsch-Chinesischen Juristenvereinigung bereits zum achten Mal in Göttingen veranstaltet.
Experten aus Wissenschaft und juristischer Praxis vermitteln den Teilnehmenden, darunter knapp 80 Studierende, Doktoranden und Praktiker, erste und vertiefende Einblicke in das chinesische Rechtssystem. Eröffnet wird die Veranstaltung am Sonntag, 28. September, ab 16.15 Uhr mit einem Grußwort von Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll, Direktor des Deutsch-Chinesischen Instituts für Rechtswissenschaft. Er hält anschließend einen Vortrag über den Menschenrechtsschutz in der Volksrepublik China. "Wir freuen uns, unseren zahlreichen Teilnehmern eine große Spannweite von Themen und viele erstklassige Referentinnen und Referenten bieten zu können", so Prof. Stoll. "Die Sommerschule unterstreicht im Jahr des 25-jährigen Bestehens der Kooperation mit der Universität Nanjing eindrucksvoll die Göttinger China-Kompetenz."
Neben den Kursen im chinesischen Wirtschaftsrecht, die von Privatdozent Dr. Knut Benjamin-Pißler angeboten werden, gibt es unter anderem spezielle Angebote zu den Themen Europäische Union und China in der Streitbeilegung der World Trade Organization, zum Antimonopolgesetz, zum Deliktsrecht und zur Gerichtsreform in der Volksrepublik China. Abgerundet wird die Sommerschule mit einem Praxis-Workshop zum chinesischen Recht sowie einem Vortrag über das chinesische Verfassungsrecht.
Hinweis an die Redaktionen:
Journalisten sind zur Veranstaltung herzlich eingeladen.

Kontaktadresse:
Julia Brüchmann
Georg-August-Universität Göttingen
Juristische Fakultät - Deutsch-Chinesisches Institut für Rechtswissenschaft
Goßlerstraße 19
37073 Göttingen
Telefon (0551) 39-12436
E-Mail:julia.bruechmann@jura.uni-goettingen.de

Pressekontakt

Georg-August-Universität Göttingen

37073 Göttingen

julia.bruechmann@jura.uni-goettingen.de

Firmenkontakt

Georg-August-Universität Göttingen

37073 Göttingen

julia.bruechmann@jura.uni-goettingen.de

IN PUBLICA COMMODA - ZUM WOHLER ALLER heißt es auf der Stiftungsmedaille der Georgia Augusta. Gegründet im Zeitalter der Aufklärung (1737) und deren kritischem Geist verpflichtet, war sie eine der ersten Universitäten Europas, die das Aufsichtsrecht der Theologie beseitigten und die Gleichberechtigung aller Fakultäten durchsetzten. Ihre Konzentration auf die Grundlagenforschung, ihre Orientierung an der Quellenkritik und am Experiment erwiesen sich als entscheidende Voraussetzungen für die Entwicklung der modernen Geistes- und Naturwissenschaften, die von der Georgia Augusta maßgeblich beeinflusst worden ist.